



Mindestens so bunt wie die Interkulturellen Wochen 2018 fällt auch „Kopfsache“, die Fotoausstellung von Khrystyna Jalowa und Mariana Stavnychiasie (Bild re.), aus, die bis Donnerstag, 18. Oktober, in der Kulturwerkstatt Auf AEG zu sehen ist. Weniger farbenfroh, aber ebenso sehenswert: die Grafikausstellung „Nicht angekündigter Gedanke“ von Marcin Hajewski, die mit einer Vernissage am 29. September in der Galerie des Krakauer Hauses eröffnet wird.
Foto: Stadt Nürnberg



Ein kunterbuntes Programm

Interkulturelle Wochen bringen Kunst und Kultur aus aller Welt nach Nürnberg

Von Afghanistan bis Zaza Burchuladze: Bei den interkulturellen Wochen in Nürnberg sind ab Samstag, 22. September, jede Menge Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Vorträge geboten.

„Vielfalt verbindet“, so lautet das Motto der bundesweiten Interkulturellen Woche 2018. Und weil Nürnberg noch mal eine Ecke vielfältiger ist, dauert der Spaß hier gleich dreimal so lang. Den bunten Veranstaltungsreigen, den Vereine, Initiativen und Einrichtungen dafür auf die Beine gestellt haben, hat der Nürnberger Integrationsrat wieder zu einem Paket geschnürt, in dem für jeden etwas dabei ist. Im 20 Seiten starken Programmheft der Interkulturellen Wochen finden sich mehr als zwei Dutzend Veranstaltungen, die neben den Schwerpunkten Kunst und Kul-

tur aus aller Welt auch Politik nicht aussparen.

So zum Beispiel bei einer Podiumsdiskussion in der Villa Leon am Freitag, 5. Oktober, mit dem Titel „Abschiebungen in ein unsicheres Land – Afghanistan“. Ebenso um Politik, aber auf lokaler Ebene, dreht sich die 7. Nürnberger Integrationskonferenz, die ebenfalls in der Villa Leon, und zwar am Samstag, 6. Oktober, stattfindet. In Vorträgen und Workshops geht es dort unter anderem um die bessere gesellschaftliche Teilhabe aller Nürnberger.

Nicht nur aus Nürnberg, sondern aus aller Welt kommen die Teilnehmer der „Ischerkessischen Kulturtag“, die erstmals am Freitag und Samstag, 21./22. September, im Karl-Bröger-Zentrum stattfinden und Einblicke in die Kultur des nordkaukasischen Volkes geben. Ebenfalls neu in

diesem Jahr ist der Aktionstag „Boulevard Babel“, für den am Samstag 29. September, Teile der Wölckernstraße gesperrt werden. Bei dem kreativen Fest trifft die multikulturelle Südstadt auf das Global Arts Netzwerk aus Nürnbergs Norden.

Wer es eher stiller mag, kommt natürlich ebenso auf seinen Kosten – ob bei einer der zahlreichen Kunstausstellungen oder der Lesung in der Stadtbibliothek, bei der der Georgier Zaza Burchuladze am Freitag, 5. Oktober, aus seinem Buch „Der aufblasbare Engel“ vorträgt. anz

Das Programmheft mit Zeiten, Eintrittspreisen und weiteren Infos gibt es beim Integrationsrat, Hans-Sachs-Platz 2, vielen städtischen Einrichtungen sowie unter: www.nuernberg.de/internet/integrationsrat/

Eine aromatische Weltreise von England über Tunesien und Eritrea bis nach Afghanistan – verspricht der Vortrag „Tee- und Kaffeekultur weltweit“, zu dem der Verein Mesale am Sonntag, 23. September, einlädt.
Foto: Mesale e.V.



Ein vorgezogenes Erntedankfest wird am Samstag, 6. Oktober im „Unique Garden“ der Gemeinschaftsunterkunft im Stadtteil Höfen gefeiert. Die aktiven Gärtner des Gartenprojekts für und mit Geflüchteten, das in Zusammenarbeit von Bund Naturschutz, dem Bayerischen Roten Kreuz, der Nürnberger Agenda 21 und der Cura Life ins Leben gerufen wurde, stellen ihre Gemüse- und Kräutlerhochbeete vor. Anschließend wird gemeinsam gegessen.
Foto: Stadt Nürnberg



„Der Luftballon und seine blonde Perücke“ lautet der Titel eines Theaterstücks, das am Freitag, 5. Oktober, im Kulturladen Loni-Ubler-Haus zu sehen ist. Die Geschichte erzählt von der einjährigen Flucht eines 15-Jährigen, gespielt von Iran Taufik (Bild), der es aus dem Irak bis nach Deutschland schafft. Ihm begegnen dabei nicht nur Schlepper, Grenzschutzbeamte und andere Flüchtlinge, es ist für ihn auch eine Begegnung mit sich selbst, die ihn mit seinen Vorstellungen, Sehnsüchten, Wünschen und Vorurteilen konfrontiert.
Foto: Theater Thevo e.V.